

Regeln und Wörterverzeichnis

für die

deutsche Rechtschreibung

zum Gebrauch

an den bayerischen Schulen.

In amtlichem Auftrage bearbeitet.

München, 1884.

Expedition des kgl. Central-Schulbücher-Verlages

Preis cartonnirt 15 Pfg.

Regeln.

I. Von der Bezeichnung der Kürze und Länge der Vokale.

Die Länge und Kürze der Vokale oder die gedehnte § 1
und geschärzte Aussprache der Silben wird im Deutschen
nicht konsequent in allen Wörtern durch die Schrift aus-
gedrückt; im einzelnen gelten die in den nachstehenden Para-
graphen aufgestellten Regeln.

A. Von der Bezeichnung der Kürze der Vokale.

Die Kürze des Vokals wird bezeichnet durch Ver- § 2
doppelung des folgenden Konsonanten in allen Silben mit
einfachem Konsonantenauslaut, denen eine minder betonte
Silbe mit vokalischem Anlaut folgt, z. B. fallen, schwim-
men, harren, Tanne, Klippe, Mutter, lassen.

Anm. Die Verdoppelung von f wird durch ff, die von g durch gg
ausgedrückt, z. B. hacken (dagegen der Haken), stützen (dagegen
reizen). Ueber die Verdoppelung des scharfen S-lautes siehe § 19.

Die Verdoppelung des Konsonanten wird beibehalten § 3

a) in einsilbigen Wortformen mit einfachem Konsonant-
auslaut, wenn in den Formen mit vokalisch anlautenden
Nachsilben die Verdoppelung gehört wird, z. B. schwimmen,
schwamm; können, kann; fallen, Fall; dürrer,
dürr; Betten, Bett;

b) in Silben, welche auf mehrere Konsonantlaute aus-
gehen, wenn der dazu gehörige Infinitiv oder Komparativ mit
verdoppeltem Konsonant geschrieben wird, z. B. schwimmen,
du schwimmst; dürrer, dürrste; ebenso in Zu-
sammensetzungen, z. B. Schwimmschule, Fallthür.

Anm. In dem Zeitwort nehmen haben die Formen nimm,
nimmst, nimmst, genommen kurzen Vokal und werden deshalb
mit verdoppeltem Konsonant geschrieben; ebenso hat treten tritt,
du trittst, er tritt.

Die Verdoppelung unterbleibt § 4

a) bei den Buchstaben th, sh, r, z. B. Sache,
naschen, Nixe;

b) in den Wörtern in, hin, mit, des, wes, trotz
innen, hinnen, mitten, dessen, wessen;

c) in den Wörtern, in denen durch Zusammensetzung drei gleiche Konsonantzeichen zusammenstoßen würden, z. B. dennoch, Mittag, Bettuch, Brennessel, Schiffahrt, Kammacher; aber Rückkehr, Schutzoll; vgl. § 25.

Anm. In ähnlicher Weise fällt auslautendes h vor der Nachsilbe weg, z. B. Hoheit, Rauheit, Roheit.

§ 5 Unbezeichnet bleibt die Kürze des Vokals in allen Vorsilben und in den meisten Nachsilben, wie ungeheuer, Verderben, Königin; ebenso in Stammsilben, deren Auslaut zwei oder mehr verschiedene Konsonanten bilden, wie Bild, Gift, Geschäft, Kunst, Gespinnst. Doch schreibt man Zimmt, Sammt, und nach § 3 du kannst, du spinnst.

Anm. Unbezeichnet bleibt auch die Kürze des Vokals in den alten Zusammensetzungen Brombeere, Himbeere, Herberge, Herzog, Hermann, Walfisch, Walros, Walfür.

§ 6 Bei den Nachsilben -in und -nis tritt Verdoppelung des Schlusskonsonanten ein vor vokalisch anlautender Nachsilbe, z. B. Königinnen, Wagnisse.

B. Von der Bezeichnung der Länge der Vokale.

§ 7 Die Länge des Vokals wird bezeichnet:

durch Verdoppelung des Vokals

bei a: Aal, Aar, Aas, Haar, Paar, paar, Saal, Saat, Staat, aber Säle, Härchen;

bei e: Beere, Beet, Geest, Heer, verheeren, Krafeel, Klee, Lee, leer, leeren, Meer, scheel, Schnee, See, Seele, Speer, Teer;

bei o: Boot, Moor, Moos.

Anm. Der Plural der Wörter auf ee, sowie beter auf ie wird durch bloßes u gebildet, z. B. der See, die Seen, die Kolonie, die Kolonien.

§ 8 durch e nach i in den meisten deutschen Wörtern, wie Liebe, Lied, blieb, blieben, Sieg, viel. Das gleiche Dehnungszeichen wird gebraucht in den Fremdwörtern auf -ie und -ier, wie Demokratie, Monarchie, Papier, Quartier, und in allen Zeitwörtern auf -ieren, wie barbieren, tapezieren, disputieren, regieren, spazieren, studieren.

Ausnahmen bilden

a) die Fürwörter: mir, dir, wir; ihm, ihn, ihnen, ihr, ihrer, ihrig;

b) Igel, Isegrim, Biber, Augenlid;

c) Fremdwörter, wie Bibel, Fibel, Maschine, Tiger.

Anm. 1. Man unterscheidet fiber = Faser und Fieber, die Krankheit, Mine = unterirdischer Gang und Miene des Gesichtes, Lied in Augenlid und Lied = Gesang, Stil = Schreibart und Stiel = Griff, wider = gegen und wieder = nochmals.

Anm. 2. In vielen Zeitwörtern auf -ieren schwankt die Schreibweise, so daß die Endung mit und ohne e geschrieben wird, z. B. studiren neben studieren, fabriziren neben fabrizieren, doch ist überall die Schreibweise mit e durchzuführen.

durch h vor l, m, n, r in folgenden Wörtern und § 9 deren Ableitungen:

Mhle, fahl, befaht, fahl, Mahl (Gastmahl), Mahlschatz, mahlen (auf der Mühle), Pfahl, prahlen, Diebstahl, Stahl, Strahl, Wahl, Zahl; fehl, befehlen, empfehlen, hehl, hehlen, Kehle, Mehl, stehlen; Bohle (Brett), Dohle, fohlen, hohl, Höhle, johlen, Kohl, Kohle, Wohl, wohl; Buhle, Bühl, Brühl, fühlen, kühl, Mühle, Pfuhl, Pfühl, Stuhl, wühlen.

Nachahmen, lahm, Rahm, Rahmen, zahm; Lehm, nehmen, genehm, vornehm, vornehmlich; Muhme, Ohm; rühen.

Ahn, ahnden, ahnen, ähnlich, Bahn, fahnden, Fahne, gähnen, Hahn, Kahn, Mähne, mahnen, Sahne, Strähne, Wahn, Zahn; dehnen, Lehne, Sehne, sehnen; ohne, Bohne, bohnen (glänzend reiben), Dohne, Drohne, dröhnen, fohn, Hohn, Lohn, Mohn, Sohn, versöhnen, stöhnen, Argwohn, wohnen, gewöhnen; Bühne, Huhn, kühn, Sühne.

Ähre, Bahre, fahren, fähre, fährte, Gefahr, gefährden, ungefähr, Jahr, Mähre (Pferd), nähren, wahr, wahren, wahren, Zähre; lehren, lehren, mehr, Nehrung (Zandzunge), sehr, verfehren, wehren, Wehr, zehren; Ohr, Ohr, bohren, föhre, Möhre, Rohr; Uhr, fuhre, führen, Gebühr, rühren, Ruhr, Aufruhr.

Man unterscheidet hehr (heilig) und her (herbei), hohl (ausgehöhlt) und holen, mahlen (auf der Mühle) und malen (mit dem Pinsel), Mähre (Pferd) und Märe (Mädchen), Rum (Getränke) und Ruhm, Sohle (Fußsohle) und Sole (Salzwasser), der Mohr und das Moor, die Uhr und der Ur, der Ual und die Ahle, Uar (Vogel) und Ur (Flächenmaß), mehr (Komparativ von viel) und Meer.

§ 10 durch *h* nach *t*, das langem Vokal vorausgeht, in Thal, Thor, Thran, Thräne, Thon (Töpferthon), Thron, Thüre, thun, That, Unterthan.

Ann. 1. Außer in den genannten Wörtern findet sich noch in manchen andern, wie Thier, Theil, Eigenthum, Thurm, fluth, Blüthe, Noth, Muth, roth, Rath, Meth, werth, *th* statt des einfachen *t* geschrieben. Maßgebend sind für die Schreibung dieser schwankenden Wörter folgende Gesichtspunkte:

1. einfaches *t* und nicht *th* ist in allen Silben zu schreiben, die schon sonstwie als lang kenntlich sind, wie Tier, Teil, Urteil, Vorteil, verteidigen, Ceer, teuer, Tau;

2. das *h* in *th* kann nur die Länge eines folgenden, nicht auch die eines vorausgehenden Vokals bezeichnen; es ist daher stets einfaches *t* zu schreiben im Auslaut, wie in Blut, flut, Kot, Lot, Met, Mut (Armut), Not (nötigen), Rat (raten, Rätself), rot, wert, Wert, Wirt, Wut, ferner in Atem, Blüte, Geräte, Miete, Pate, Rute; nur in einigen Eigennamen und Fremdwörtern schreibt man *th*, wie in Bertha, Günther, Martha, Mathilde, Kathedrale, Panther;

3. die Schreibweise mit *th* statt *t* ist unberechtigt in denjenigen Wörtern, in welchen der Vokal nicht gedehnt gesprochen wird; es ist deshalb -tum u. -tüm, nicht -thum u. -thüm, Turm, nicht Thurm zu schreiben.

Ann. 2. Man unterscheidet Thon = Töpferthon und Ton = Laut.

§ 11 In vielen Wörtern ist *h* nicht Dehnungszeichen, sondern vertritt einen früher gesprochenen, zum Teil jetzt noch hörbaren Laut, wie in nahe, Brüche, Ehe, fohde, höhe, Krähe, Lohe, Mühe, Reihe, Schlehe, Truhe, Wehe, Weihe, Zehe; häher, Reiher, Schwäher, Lehen; bähren, blähren, blühen, drehen (Draht), drohen, flehen, fliehen, gedeihen, geschehen, leihen, mähen (Mähd), nähren (Mäht), ruhen, sehen, seihen, spähen, sprühen, wähnen, erwähnen, weihen, zeihen, ziehen; Reh, jäh, zäh, Vieh, floh, froh, roh, rauh, Stroh, Kuh, Schuh; fähig, schmähhlich, allmählich, zehn, Gemahl. Hierzu kommen einige Wörter, in denen nach Analogie ähnlicher Formen ein *h* zwischen zwei Vokale geschoben ist, ohne daß dasselbe je gesprochen wurde, nämlich ehe, bejahren, gehen, stehen.

II. Regeln über die Wahl unter verschiedenen Buchstaben, welche denselben Laut bezeichnen.

A. Vokale.

§ 12 ä, e; äu, eu.

ä und äu bezeichnen den Umlaut von a und au

a) regelmäßig in den Wörtern, die in einer andern Form **a** oder **au** zeigen, z. B. älter, Bände, Käme, Sprache, nämlich, Bäume; Räume;

b) gewöhnlich auch in solchen Wörtern, denen ein augenscheinlich verwandtes Wort mit **a** oder **au** zur Seite steht, z. B. fächeln, Fächer, Gräte, nähen, schmähcn, Mädchen, Mägdlein, Geschäft, rächen, säen, Stätte, ähnlich, gläubig, gräßlich, krächzen, läuten, plänkeln, säumen, wähen, zäh, spät, Säbel, Säule, bemäkeln, März.

In vielen Wörtern erscheint aber auch **ä** und **äu**, ohne daß eine verwandte Form mit **a** und **au** vorhanden ist oder nahe liegt, z. B. Ähre, ähen, bähen, blähen, Bär, bestätigen, fähig, Färse (junge Kuh), gähnen, gären, Gebärde, gebären, Geländer, gewähren, hämisch, hätscheln, jäten, Käfer, Käfig, Käse, krähen, Lärm, mähen, Mähne, Märe, Märchen, plärren, prägen, Säbel, Säge, Schächer, Schädel, Schäfer, Schärpe, schräg, schwären, spähen, Stär (Widder), Strähne, Thräne, träge, ungefähr, verbrämen, wähen, wärts (vorwärts), zähe, Zähre; dräuen, Knäuel, Räude, räudig, räuspfern, sträuben, täuschen.

Obgleich ein verwandtes **a** nicht fern liegt, hat sich der Gebrauch für **e** und **eu** entschieden in abspenstig, behende, echt, edel, Eltern, emsig, Ente, Enterich, Esche, Espe, Grenze, Henne, Hering, Krempe, merzen (ausmerzen), stets, überschwenglich, welsch, widerspenstig, Wildbret; bleuen, deuchte (von dünken), Greuel, greulich, leugnen, Leumund, verleumden, schneuzen.

Anm. 1. Man unterscheidet Aehre (am Halm) und Ehre, Färse (junge Kuh) und Ferse (am Fuß), Lärche (Baum) und Lerche (Vogel), die Gewähr und das Gewehr.

Anm. 2. Es ist **U**, **Ö**, **Ü** und nicht **Ue**, **Oe**, **Ue** zu schreiben.

ai, **ei**.

ai schreibt man in Bai, Hai, Hain, Kaiser, Laich, Laie, Mai, Maid, Mais, maischen, Rain, Waid.

In den übrigen deutschen Wörtern schreibt man **ei**, z. B. die Eiche, eichen, Getreide, Heide (die und der), Meier, rein, Weide (der Baum und der Fütterungs-

plah), Weizen; ebenso abgeseimt, dreist, Ereignis, geschaid, Reiter.

Ann. Man unterscheidet Laib (Brot) u. Leib (Körper), Saite (eines Instrumentes) u. Seite (z. B. rechte, linke Seite), Waise (elternlos) u. Weise (Art, Melodie), Rain und rein.

B. Konsonanten.

§ 14 Im Auslaut flektirbarer Wörter und Stämme schreibt man denjenigen Konsonant, welcher bei vokalisch anlautender Nachsilbe gehört wird. Demnach schreibt man z. B. Gang, Halb, Tag, Lied, Grab.

Ann. § ist im Auslaut Stellvertreter von f.

§ 15 In einzelnen gelten folgende Regeln bezüglich einzelner Konsonanten:

g, h.

a) Die Endungen **ig** und **lich** werden zur Bildung von Adjektiven und Adverbien verwendet, z. B. wichtig, mächtig, kräftig, neblig, winnlich, gleichschenkelig, heiflich; aber schrecklich, sittlich, freilich, allmählich.

In Wörtern wie heilig, eilig, dreimalig gehört das **l** zum Stamm, die Endung ist **ig**. Ebenso schreibt man billig, buckelig, unzählig, völlig, und adelig, ekelig.

b) Bei Substantiven ist die Endung **ig** von der Endung **ih** zu unterscheiden: **ig** steht in Essig, Honig, Käfig, König, Mennig, Pfennig, Reisig, Zeisig; **ih** steht in Bottich, Drillich, Estrich, Fittich, Kranich, Lattich, Pfirsich, Sittich (Papagei), Teppich, Zwillich und in den Wörtern auf **rich**, z. B. fährlich, Hederich, Wüterich.

c) Ferner steht **h** in den Wörtern auf **icht**, wie Kehrlicht, thöricht. Nur Predigt hat **igt**.

Ann. Man unterscheidet Zwerg (kleiner Mensch) und zwerch (quer) in Zwerchfell, überzwerch, siechen (hinsiechen) und siegen (besiegen), kriegen (bekommen) und kriechen, taugen (tüchtig sein) und tauchen (untertauchen), Teig (zum Kneten) und Teich.

§ 16 **b, p.**

Mit **b** schreibt man Abt, Erbse, Herbst, hübsch, Krebs, ab, ob, Obst; mit **p** Papst, Propst, Mops, Keps, unpaß, unpäßlich.

§ 17 **d, t, dt.**

Mit **d** schreibt man Tod, tödlich, todkrank, todmüde, Todsünde, mit **t** tot (Adjektiv), der Tote, töten,

Totschlag, Totengräber. Ebenso unterscheidet man das Ende und die Ente, seid (Verbium) und seit (Präposition), die Mandel (Frucht) und der Mantel, das Rad und der Rat, das Dorf und der Torf.

Mit **dt** schreibt man Stadt, beredt (jedoch Beredsamkeit), bewandt, gewandt, verwandt, gesandt (jedoch der Versand) und, ihre Ableitungen. Ebenso schreibt man mit **dt**: sandte, wandte, lädt.

f, v, ph.

§ 18

f ist in deutschen Wörtern der gewöhnlichste Buchstabe für den Laut, den vorstehende drei Zeichen ausdrücken.

v erscheint als Anlaut in Vater, ver-, Vetter, Vieh, viel, vier, Vlies, Vogel, Volk, voll, von, vor, vordere, vorn und ihren Ableitungen; man schreibt jedoch fordern, fördern, fülle, füllen.

Inlautend steht **v** nur in fivel.

ph ist in deutschen Wörtern unberechtigt, also schreibe Adolf, Rudolf, Westfalen; doch schreibt man Ephau (aus älterem Ebheu).

Der **S**-laut wird durch die vier Buchstaben **ff, f, s** § 19 bezeichnet, und zwar steht

ff

für den harten **S**-laut nach kurzem Vokal vor vokalisch anlautender Nachsilbe, z. B. hassen, Missethat, Schlosser, flüssig, geschlossen;

f

a) für den harten **S**-laut nach langem Vokal im Auslaut, vor allen Endungen und in Zusammensetzungen, z. B. fuß, füße, fußreise, reißen, reißt, heiß, heißer, Straße, schließlich;

b) stellvertretend für **ff** nach kurzem Vokal im Auslaut, vor konsonantisch anlautenden Endungen und in Zusammensetzungen, z. B. Flüsse, fluß, flußufer; hassen, haß, er haßt, haßerfüllt;

f

a) im Anlaut aller Wörter, da hier der **S**-laut immer weich gesprochen wird, z. B. so, singen, sagen;

b) im Inlaut zwischen Vokalen für den weichen **S**-laut, z. B. lesen, lösen, rasen, Riese;

c) im Inlaut nach Konsonanten, ferner vor **t** und **p** ohne Rücksicht auf Härte oder Weichheit des **S**-lautes,

z. B. Erbse, Binse, List, fast, er liest, Kunst, sechste, Knospe, Wespe;

8

a) im Auslaut solcher Stammsilben, welche vor vokalischer Nachsilbe den weichen S-laut haben, z. B. Häuser, Haus, Häuschen, Rose, Röschen;

b) im Auslaut solcher Wörter, welche mit vokalischem anlautender Nachsilbe nicht vorkommen, z. B. als, bis, was, es; ebenso bisher, Disharmonie;

c) im Auslaut aller Endungen, z. B. Kindes, finsternis, Gleichnis (dagegen Gleichnisse nach § 6);

d) als Zeichen der Zusammensetzung, z. B. Freiheitskrieg, Ordnungsliebe.

Anm. 1. Man unterscheidet das (Artikel) u. daß (Konjunktion), reisen (Reise) u. reifen (Reif), weise, weisagen u. weiß, der Geißel u. die Geißel.

Anm. 2. Man schreibt aus trotz außer, ferner des, wes, deshalb, deswegen, weshalb, weswegen, indes, unterdes trotz dessen, wessen, unterdessen.

Anm. 3. Die scheinbare Vorsilbe miß wird stets mit ff geschrieben, z. B. mißachten, Mißernte.

Anm. 4. Bei Anwendung der lateinischen Schrift wird s für f u. ß, ss für ff, fs für ff geschrieben.

§ 20

f, hf, ff, ff, gf.

f wird gebraucht in Art, Here, Nize und in vielen Fremdwörtern;

hf in Achse, Achsel, Buchsbaum, Büchse, Dachs, Deichsel, drechseln, Eidechse, fexser, flachs, flechse, fuchs, Lachs, Luchs, Dchse, sechs, Wachs, wachsen, wechseln, Weichsel, Wichse.

f oder g werden bewahrt, wenn sie Auslaut einer Stammsilbe sind, z. B. link, links, flug, flugs, Häcksel (von hacken).

III. Regeln über die Anfangsbuchstaben.

Mit großem Anfangsbuchstaben schreibt man:

1. das erste Wort eines Satzganzen, also

a) das erste Wort eines Abschnitts (in Gedichten gewöhnlich auch das erste Wort einer Verszeile),

b) das erste Wort nach einem Punkt, Frage- und Ausrufungszeichen und das erste Wort direkter Rede nach einem Kolon, z. B. Drauf spricht er: „Es ist euch gelungen.“

Anm. Auf Frage- und Ausrufungszeichen folgt kein großer Anfangsbuchstabe, wenn das, was auf die Interpunktion folgt, mit dem

§ 21

Vorhergehenden zu einem Satzganzen verbunden ist, z. B. „Was wolltest du mit dem Dolche? sprich!“ entgegnet ihm finster der Wüterich.

2. die Substantiva;

3. die übrigen Wortarten, wenn sie als Substantiva gebraucht werden, z. B. der Reiche, der Nächste, das Nichts, jedem das Seine, Lesen und Schreiben, das Wenn und das Aber, das Einmaleins, das Abc, das Deutsche, das Neue, etwas Neues;

4. die Adjektive und Ordnungszahlen, die mit dem Artikel hinter einem Eigennamen stehend, gleichsam ein Teil des Eigennamens geworden sind, z. B. Friedrich der Große, Friedrich der Zweite;

5. die Adjektive und Fürwörter in Titeln, z. B. Se. Majestät, das Königliche Zollamt;

6. die Fürwörter, die sich auf die angeredete Person beziehen, namentlich in Briefen;

7. die von Personennamen abgeleiteten Adjektive, und die von Ortsnamen abgeleiteten Wörter auf er, z. B. die Grimmschen Märchen, das Münchener Kind, der Gothaer Kalender.

Doch schreibt man auch Substantiva klein, wenn sie in § 2¹ der Bedeutung anderer Wortarten verwendet sind

a) als Präpositionen: angesichts, behufs, kraft, laut, mittels, seitens, statt, trotz, um — willen, von — wegen, zufolge;

b) als Konjunktion: falls;

c) als unbestimmte Zahlwörter: ein bißchen, ein paar;

d) als Adverbia: anfangs, flugs, rings, teils, dermaßen, einesteils, andernteils, meinerseits, morgens, abends, vormittags (aber des Morgens, des Abends, Sonntags, Montags), bergauf, kopfüber, überhand, überhaupt, unterwegs, heutzutage, beizeiten, bisweilen, einmal, zeit= lebens;

e) in verbalen Ausdrücken: leid thun, weh thun, schuld sein, gram sein, feind sein; mir ist angst, wohl, wehe, not; stattfinden, statthaben, teilnehmen, preisgeben, überhandnehmen, haus= halten; er hält haus, er nimmt teil, es wird mir zu teil.

§ 23 Alle andern in § 21 nicht aufgezählten Wörter werden klein geschrieben; so insbesondere:

a) die von Personennamen abgeleiteten Adjektive, welche eine allgemeinere Bedeutung angenommen haben, z. B. die lutherische Kirche, homerisches Gelächter. Auch die von Orts- und Volksnamen abgeleiteten Adjektive, z. B. römisch, preussisch, bayerisch;

b) alle Pronomina und Zahlwörter (vgl. aber § 21): man, jemand, niemand, jeder, keiner, einer, der eine, der andere, etliche, einige, einzelne, manche, viele, alle, etwas, nichts, beide, drei; ebenso: die anderen, alle anderen, die übrigen, das meiste, der nämliche, der erste, der letzte, der nächste beste, ein jeglicher;

c) Adjektive und Adverbia in Verbindungen wie: groß und klein, arm und reich, alt und jung, durch dick und dünn; am besten, fürs erste, zum letzten, des weiteren, des kürzeren, aufs deutlichste, im allgemeinen, im ganzen, im folgenden, von neuem, vor kurzem, bei weitem, im voraus, von vorne, ohne weiteres, um ein beträchtliches. Ebenso in Redensarten wie: den kürzeren ziehen, zu gute halten, zum besten haben, zu stande kommen.

IV. Silbentrennung beim Übergang eines Wortes aus der einen Zeile in die andere.

§ 24 Man trennt die Wörter nach Sprechsilben, d. h. so, wie sie sich beim langsamen Sprechen von selbst zerlegen, z. B. rau=schen, Brü=che, ru=hen, schie=ßen, die=ser, Son=ne, Mut=ter, flüs=se, fünf=te, Un=ker, Wech=sel, Hoff=nung, Lang=sam=keit, Wet=ter=fah=ne.

Die Buchstabenverbindungen st, t, d, z, pf, sp, ch, sch, th werden nicht getrennt, sondern immer zur folgenden Silbe gezogen, z. B. la=sten, kra=ken, ha=den, He=re, flo=pfen, li=speln, Bräu=che, lö=schen, Lo=thar.

Die Buchstabenverbindung ng wird stets zur vorausgehenden Silbe gezogen, z. B. Fing=er, Hoffnunge=en.

§ 25 Zusammengesetzte deutsche Wörter trennt man nach ihren Bestandtheilen, z. B. Haus=thüre, dar=um, hin=ein, voll=enden, kind=lich, ge=brochen.

Anm. Wenn die in § 4 c. angeführten Composita nach ihren Bestandtheilen abgebrochen werden, so treten die drei gleichen Konponenten wieder ein, z. B. Schwimm-meister. Doch theilt man Mit-tag, den-noch.

V. Der Bindestrich und der Apostroph.

Wird ein zu mehreren aufeinander folgenden Zusammen- § 2
setzungen gehörendes Wort nur einmal gesetzt, so tritt an den übrigen Stellen der Bindestrich ein, z. B. Feld- und Gartenfrüchte, Vokallänge und -länge.

Der Bindestrich tritt außerdem ein: § 2

a) bei Zusammensetzung von Eigennamen und in Adjektiven, die von solchen gebildet sind, z. B. Jung-Stilling, Reuß-Greiz, bergisch-märkische Eisenbahn;

b) wo statt eines Wortes nur ein Buchstabe einen Teil der Zusammensetzung bildet, z. B. Schluß-s, Dehnungs-h, S-laut;

c) bei unübersichtlichen Zusammensetzungen, z. B. Obertribunals-Präsident, Staatsschuldentilgungskommission.

In der Dichtersprache und bei Wiedergabe der Umgangssprache wird die Auslassung von Lauten, die sonst geschrieben werden, durch den Apostroph bezeichnet, z. B. Ich lieb' dich, ich lieb' ihn, das leid' ich nicht. § 2

Im übrigen beschränkt sich der Gebrauch des Apostrophs auf den Fall, wo das Pronomen es seinen Vokal verliert, z. B. ist's, geht's.

Wenn die Präposition mit dem Artikel verschmolzen wird, tritt der Apostroph nicht ein, z. B. am, beim, ins.

Auch bei Eigennamen ist das s des Genetivs durch einen Apostroph nicht abzutrennen, also: Ciceros Briefe, Schillers Gedichte, Homers Ilias.

Hingegen wird bei Eigennamen, welche den Genetiv auf s nicht bilden können, das Rektionsverhältnis durch den Apostroph bezeichnet, z. B. Demosthenes' Reden.

Anm. In der prosaischen Rede schreibt man ohne Apostroph und ohne Synkope: gerade, ungerade, schwindelig, ekelig; hingegen: himmlisch, zeichnen.

Anhang.

Besondere Regeln über die Fremdwörter.

29 Fremdwörter, welche im Deutschen die fremde Aussprache ganz oder teilweise bewahrt haben, behalten im allgemeinen auch die fremde Schreibung, z. B. Bagage, Bandage, Blamage, Bureau, Carriere, Caprice, Chaise, Charge, Charpie, Chef, Chemisette, Chignon, Citadelle, Clique, Comité, Commis, Corps, Cotelette, Coulisse, Cousin, Cousine, Diner, Drogue, Email, Entrée, Equipage, Etappé, façade, fayence, fonds, fort, Galerie, Gelée, Genre, Glacis, Gouverneur, Gouvernante, Guillotine, Ingenieur, Journal, Lieutenant, Liqueur, Marodeur, Maroquin, Marotte, Marqueur, Menagerie, Negligé, Niveau, Nuance, Parterre, Passage, Patrouille, Plafond, Plantage, Postillon, Rabatte, Ragout, Rayon, Recherche, Refrain, Regisseur, Renommage, Revanche, Rouleau, Rosette, Routine, Sergent, Silhouette, Souper, Spediteur, Staffage, Sauce, Serviette, Souffleur, Stafette, Tambour, Terrain, Tirailleur, Toilette, Tour, Train, Trottoir, Vignette, Volontär; Bowle, Toast; Ugio, Giro, Intermezzo.

30 Fremdwörter, welche in ihrem Lautbestande sich der deutschen Sprache anbequemt haben, folgen, je früher sie aufgenommen und je gangbarer sie sind, um so mehr der deutschen Orthographie.

31 So tritt ein:

u für frz. ou: Muskete, Diskurs, Truppe, Gruppe.

ä für griech. u. frz. ai besonders in den Endungen -än und -är: Souverän, Militär, Sekretär, Domäne, familiär, fontäne, Migräne; Aether, Aesthetik, Pädagog.

ö für frz. eu; Möbel, Pöbel, besonders in der Endung -ös: religiös, ominös.

ö für frz. ven: Manöver.

ü für frz. u: Lektüre, Broschüre.

o für frz. au: Schafott.

i für y: Silbe, Gips, Stil.

sch für frz. *ch*: Schaluppe, Schifane, Bresche, Depesche, Maschine.

ff für frz. *c* in Grimasse, Kasse.

z für *c*, wenn es wie das deutsche *z* gesprochen wird, § 32 vor *i* und *e* in Zelle, Zirkel, Zither, Spezerei, Lanzette, Polizei, Offizier, Offizin, Parzelle; ferner in Kreuz, Prinz, Provinz; ebenso für das *ti* der lateinischen Endungen *tia*, *tius*, *tium* in Justiz, Miliz, Hospiz, Notiz, Sentenz, Differenz, Distanz, Horaz, Novize.

f für *c*, wenn es wie der harte Kehllaut (*t*) gesprochen wird, insbesondere im Auslaut, in der Endung *-tel* und vor Konsonanten, z. B. Fabrik, Rubrik; Artikel, fascikel, Makel, Partikel, Floskel; Kloster, Krone, Punkt, Takt, deklamieren; Kalender, Kamin, Kanal, Kanzler, Kasse, Vokal, Vulkan, Advokat, Prädikat.

f für *qu* in Etikette, Maske, Marke, Lafai, antik; doch schreibt man Quai neben Kai.

Anm. 1. Ursprüngliches *c* bleibt vor *i*, *e*, *ä*, *ö* erhalten in den oben § 29 berührten Wörtern, ferner in Cäsar, Cäsar, Celebrität, Centimeter, Cerealien, Certificat, Citat, Cölibat, Circumflex, Lyceum. Die Schreibweise schwankt in vielen Wörtern, wie Konzert neben Concert, Medizin neben Medicin, Rezept neben Recept, Prinzip neben Princip, Prozeß neben Proceß, Dezember neben December, Prozent neben Procent, speziell neben speciell, sozial neben social, ebenso in den Zeitwörtern auf -ieren, wie publizieren neben publicieren, fabrizieren neben fabricieren, doch gebührt der Schreibweise mit *z* der Vorzug.

Anm. 2. In vielen Fremdwörtern mit ursprünglichem *c* schwankt die Schreibweise zwischen *f* und *c*; doch gelten außer § 29 noch folgende Regeln:

1. Wörter griechischen Ursprungs schreibt man mit *f*, wo der *k*-laut beibehalten ist; daher Anekdote, Kanon, katholisch, Komödie, Charakter, Dialekt, Ekstase, Krisis, Nektar, praktisch, Taktik, aber Centaurer, Cyklus, Cylinder, cynisch, Rhinoceros, Diöcese.

2. *cc* und *equ* bleiben unverändert, z. B. Accent, Accusativ, Acclamation, accreditieren, Acquisition.

Anm. 3. Wenn in einem Fremdwort zwei gleich gesprochene *c* vorkommen, so sind dieselben beide Mal mit *f* (oder *c*) wiederzugeben; daher ist zu schreiben Korrekt oder correct, nicht korrekt, Konjunktion oder Conjunction, nicht Conjunction, Konkret oder concret, nicht konkret; dagegen Circus oder Sirkus, Circular oder Sirkular.

Dst behalten aber auch längst eingebürgerte Fremdwörter § 33 ihre ursprüngliche Schreibung. So bleibt:

griech. *ph*: Orthographie, Philosoph, Phlegma, Phantasie, Prophet, Physik, Geographie, Photographie, Stenographie, Sphäre, Diphthong, Amphitheater, Amphibie, Anthropologie; doch Fasan, Elefant, Elfenbein.

griech. *th*: Katheder, Apotheke, Philanthrop, Theater, Arithmetik, Atheist, Athlet, authentisch, Bibliothek, Enthusiasmus, Ethik.

griech. *ch* im Anlaut: Chaos, Charakter, Chemie, Chirurg, Cholera, cholerisch, Chor, Choral, Christ, Chronik, Chronologie.

griech. *h*: Analyse, anonym, Asyl, Krystall, Eryth, Mythe, Oxyd, Physik, Symphonie, Type, Typhus, Hypochonder.

griech. *rh*: Rhythmus, Katarrh.

v: Vers, Vogt, Vasall, Vedette, Veilchen, Sflave, Larve.

gu: Intrigue, Guirlande, Guitarre.

t in der Verbindung *tia, tie, tio, z. B.* martialisch, Patient, Nation.

§ 34 Die Länge und Kürze des Vokals wird in Fremdwörtern im allgemeinen nicht bezeichnet, z. B. Algebra, April, Casa, Kapital, Admiral, General, Dame, Krone, Kanone, Musik, Hospiz.

Jedoch pflegt in betonter Endsilbe mit kurzem Vokal Verdoppelung des Schlußkonsonanten einzutreten, z. B. Appell, Bajonett, Ballett, Bankrott, Bankett, Barett, barock, bigott, Boskett, brünett, Duell, fagott, flanell, Galopp, honett, ideell, Kabinett, Kabriolett, Kadett, Kaskett, Kokett, Kollett, komplett, Komplott, Kompott, Korsett, nett, nominell, Parkett, Quartett, reell, Skelett, Sonett, violett.

Ebenso wird nach kurzem betonten Vokal der Konsonant vor nachfolgendem *e* öfters verdoppelt, z. B. Schauluppe, Schatulle, die Affe (Plur. von As).

Umgekehrt wird in betonter Endsilbe mit langem auslautenden *e* und *i* die Länge durch die Schreibung *ee* und *ie* ausgedrückt, z. B. Allee, Armee, Idee, Kaffee, Kanapee, Moschee, Thee; Anthropologie, Chemie, Dynastie, Kalligraphie.

Wörterverzeichnis*).

A.		
Nal	Advokat	Ameise
Nar	Aehre, am Halm	Amphibie, die
Nas	Affekt	Amphibium, das
Abendmahl	Ahle	Analyse
abends, des Abends	Ahn, Pl. Ahnen	Anticimnetät
Abenteuer	ahnden, Ahndung	Anekdote
abgefeimt	ahnen, Ahnung	anfangs
Abjinth	Ahorn	angefichts
abspenstig	Akademie	Anis
abstrakt	Alt, Altuar	anmaßen
Abt	Altie	Anmut
Accent	aktiv	annektieren
Accessijt	Alarm	Annexion
Accord	albern	anonym
Accusativ	Algebra	anfässig
Achat	Alkohol	anstatt
Achse	Alkoven	anstrengen
Achjel	Allee, Pl. Alleen	Anteil (Antheil)
achten	alkenthalben	antik, Antiquar
achtzehn, achtzig	Allianz	Antlig
ächzen	allmählich	antwidern
Acquisition	Allopath	Apfelsine
adelig (adlich)	Almanach	Aphorismus
Adjektiv, Adjectiva	Almosen	apodiktisch
Adjutant	Alphabet	Apotheke
Adolf	alt, älter	Apparat
Adresse	Alttertum, f. § 10 N. 1	Appell
	Amboss	Aprikose

*) Ist eine Schreibweise in Klammern beigeſetzt, ſo ſoll damit be-
deutet werden, daß dieſelbe wohl noch vorkommt, aber in den Schulen
allmählich beſeitigt werden ſoll.

Von den Fremdwörtern, namentlich von denen, welche unverändert
herübergenommen wurden, hat nur ein kleiner Teil Ausnahme in das
Verzeichnis gefunden; ſiehe über ſie § 29.

Ar, das Flächenmaß	Ballast	bescheren
Araf	Ballett	beseligen
Arche	Bankrott	bestätigen
Architekt	Bankett	beste
Archiv	Banner	betrügen
Argwohn	Banquier	Bett, Bettuch
Armee	bar, Barschaft	Beule
Ärmel	Barade	bewahren
Armut	Barbier	bewähren, von wahr
Artikel	Barhent	Bewandtniß
Artischocke	Barett	bewehren, von Wehr
Arznei	barfuß	bewillkommen
äsen	barhaupt	Bewußtsein
Asphalt	barock	bezeigen, z. B. Hoch-
Aspirant	Barren, der	achtung
Aspiration	Baryton	bezeugen
Asssekuranz	Baß	beziichtigen
Ästhetik	Bastard	Bibel
Asyl	Bastei	Biber
Atem	Bataillon	bieder
Äther	Batist	bigott
Atlas	Bausch und Bogen	Billet, Pl. Billete
Atmosphäre	Bayern	billig
Atom, das	Beere	Bimsstein
Aufruhr	Beet	binnen
auffällig	befehden	Winse
Augenbraue	befehlen	birschen (pirschen)
Augenlid	Befischen	Bischof
Auktion	begehren, Begierde	bißchen, ein bißchen
ausjändig	begleiten, Geleit	Bistum
ausgiebig	behäbig	Bivouac
ausmerzen	behende	bizarr
ausrenten, ausroden	behilflich (behülflieh)	blaß, Blässe
ausrotten = ver-	besahen	blecken, die Zähne
nichten	beißen	Blesse, des Kindes
authentisch	Beize	bleuen, durchbleuen
Autor, Autorität	bekleiden, z. B. ein	Blockade
Äzt	Amt	blockieren
	belohnen	blöken
B.	Belletrist	bloß
baden, Bäder	benedeien	Bluse
baggern	Benefiz, Beneficium	Blüte, f. § 10 N. 1
bähen	Berebbarkeit	Blutegel
Bahre, Bahrtuch	beredt	blutrünstig
Bai	berichtigen	Bod
Bajonett	Bertha	Bohle = Brett
Balkon	berüchtigt	Bohne

bohnen
 bohren
 Bollwerk
 Boot, Pl. Boote u.
 Bütte
 Bord
 Worte
 böshaft
 Boskett
 Böttich, der
 Böttcher
 Bowle
 bogen
 brach
 Brandmal
 Brautwein
 Bräutigam
 brav
 Brennessel
 Bresche
 breschhaft
 Brett
 Brezel
 Brigg
 Brokat, der
 Brombeere
 Bronze
 Brosamen
 broschieren
 Broschüre
 Brot (Brod)
 Brühl, ein feuchter
 Platz
 brünett
 Brunst
 Buchsbaum
 Büchse
 buckelig
 Budget
 Bügel, der
 bügeln
 bugisieren
 Bugspriet
 Bühl, der Hügel
 buhlen
 Bürge

C (f. § 32).
 Café, das
 Celebrität
 Centigramm
 Centimeter
 Cerealien
 Certifikat
 Chaise
 Chamäleon
 Champagner
 Champignon
 Charade
 Charakter
 Charivari
 Charlatan
 Chauffee
 Cherub
 chevaleresk
 Chiffre = Geheim-
 schrift
 Chlor
 Cholera
 cholerisch
 Chor
 Choral
 Chrestomathie
 Chrie
 Christ
 Chrom
 chromatisch
 Chronik
 Chronologie
 Circumflex
 Cirkus
 Citadelle
 Citat, citieren
 Clique
 Coaks
 Cocon
 Cölibat
 Commis
 Comptoir (Kontor)
 Cousin, Cousine
 Couvert
 Cyan
 Cyklus
 Cylinder

Cyniker, cynisch
 Cypresse

D.

Dachz
 Dambrett
 Damhirsch
 dasselbe, desselben
 Daube, am Faß
 Decigramm
 Deich = Damm
 Deichsel
 Defizit
 Defogramm
 Defan u. Dechant
 delinieren
 Dekret
 Demut (Demuth)
 dengeln
 Denkmal
 dennoch
 derb
 deshalb, deswegen
 deuchte, von dünken
 deutsch
 Dezember
 Diät, die
 Dialekt
 Diarrhöe
 Didicht
 Dienstag
 dieß, dieses
 Diöcese
 direkt, indirekt
 Direktor
 diskret, indiskret
 Dispens
 disponieren
 disputieren
 Distrikt
 Disziplin
 Doß, das
 Dogge, die
 Dohle, die
 Dokument
 Dolmetsch
 Dolmetscher

Domizil
 Donnerstag
 Dorf, das
 Dozent (Docent)
 Draht
 drängen
 dreheln, Drechsler
 dreißig
 dreist
 drillen
 Drillich u. Drilch
 Drittel
 Drohne
 dröhnen
 drollig
 Drommete, aber
 Trompete
 Droschke
 Dublette
 Duell
 Duett
 Dukaten
 durchgehends
 Duzend
 duzen

E.

Ebbe
 Ebenholz
 echt
 Edikt
 Effekt
 Egge
 Ehe
 ehe
 Ehre, ehren
 eichen, Eichmaß
 Eidam
 Eidechse
 eigens
 eigentlich
 eilends
 einmal, auf einmal
 Eiter, der
 Ekel
 ekelig (eklich)
 Ekstase

Elefant
 Elektrizität
 Elentier
 elf
 Elfenbein
 Ellbogen u. Ellen-
 bogen
 Eltern
 emanzipieren
 empfehlen, empfiehlt
 emsig
 Encyclopädie
 Ende, das
 Endzweck
 Ente, die
 Enterich
 Entgelt, entgelten
 entzwei
 Epheu, f. § 18
 Eppich
 erbofen
 Erbsen
 ereignen, Ereignis
 ergiebig
 ergößen (ergeßen)
 erklodlich
 erlöschen
 Ernte
 erschrecken, erschrat
 ersprießlich
 erwidern
 Esche
 Espe
 Eßig
 Estrich
 Ethnographie
 Etikette
 Etui
 Ethnologie
 Euter, das
 exakt
 Existenz
 Extrakt

F.

Fabrik
 fabrizieren

Fackel, die
 Fagott
 faktisch
 Faktur
 Fakultät
 fahl
 fahnden
 Fährich
 Fährte
 Farre = junger
 Stier
 Farnkraut
 Färse = junge Kuh
 Fasan
 Fascikel
 Faser, die
 Fastnacht
 faulenzten
 Fehser
 Fee, Pl. Feen
 Fehde
 Feme (Fehme)
 Femgericht
 Ferse, der
 Ferse, am Fuß
 Fiater
 Fieber = Faser
 fidel
 Fieber, fieberkrank
 Fiedel, die
 Filz
 Fündling
 fing (fieng)
 Finte
 Firnis, des Firnisses
 First, des Daches
 Fiskus, Fiskal
 Fittich
 fix
 Flachs
 flackern
 Flagge
 Flanell
 Flaum
 Flaus, des Flauses
 Flechse
 Fleck

flehentlich
 Flexion, flektieren
 Flieder
 fliehen
 Fließpapier
 Floß, flößen
 Flosse, des Fisches
 Flöz, Flözgebirge
 flügge
 Flug
 flüstern
 Flut, f. § 10 N. 1
 Fohlen u. Füllen
 Föhn, der
 Föhre
 Franse
 Fresken
 Frevel, freventlich
 Friedhof
 Friedrichsdor
 Fries, der
 Friesel
 Fron, Frondienst
 Fronsfeste
 Fronleichnam
 fronen, frönen
 fünfzehn, fünfzig
 fürbaß
 fürlieb u. vorlieb
 Furt
 Fürwitz u. Vorwitz
 Fußtapfe(Fußstapfe)

G.

gähnen
 Gala
 Galeere
 Galerie
 Galopp
 Gamasche
 gäng und gäbe
 Gant
 gar
 garantieren
 Gardine
 gären

Gas, das
 Gasse, die
 Gastmahl
 gebaren, Gebärde
 gebären
 gebieten, Gebot
 Gebirge
 Gebühr
 gebürtig
 Ged
 gedeihen
 Gefährte
 gefährden
 geflüstert
 Geflüster
 Gehege
 Gehülfe (Gehülfe)
 Geiß
 Geißel, der
 Geißel, die
 geißeln
 Geländer
 gelegentlich
 Geleise
 gemächlich
 Gemahl
 Gemälde
 Gemüt (Gemüth)
 Gendarm, Gendar-
 men
 genehm
 genesen
 genießen
 Geographie
 geradeßwegß
 Geräte
 Geratewohl
 auß Geratewohl
 gesamt (gesammt)
 Gesandter
 Geschäft
 gescheid (gescheit)
 Gesims
 Gesinde
 Gespenst
 Gespinst
 Getreide

Gebatter
 Gewähr, die
 gewähren
 Gewand
 gewandt
 Gewehr, das
 Geweih
 Gewinn, Gewinst
 Gewohnheit
 gib, gibst, gibt
 Wiebel
 Gilde, die
 ging (gieng)
 Gipß
 gleichen, meines
 gleichen
 gleichschicklig
 Gleisner
 gleisnerisch
 gleissen = glänzen
 Gliedmaßen
 Blut, f. § 10 N. 1
 Gneiß
 Gram, der
 Gramm, das
 gräßlich
 Grat, der
 Gräte, die
 Grazie
 Grenze
 Greuel, greulich
 Griesgram
 Griefß
 Grimasse
 größte
 Grummet, das
 Gruppe
 gucken
 gültig (giltig)
 Günther
 Guirlande
 Guitarre
 gut, zu gute kommen
 Guttapercha
 Gymnasium
 Gymnastik

§.
 Haar, Härchen
 Haber u. Hafer
 Haide, die
 haben
 Häckerling
 Häcksel
 Haß, das
 Hag
 Hagebutte,
 Sambutte
 Häher
 Hai, Haifisch
 Hain
 Haken, der
 Hallo
 hämisch
 hantieren
 Harlekin
 hartnäckig
 Haspe
 hätscheln
 Haupt
 Hausrat
 Hecke
 Heer
 Hehl, verhehlen
 hehr = heilig
 Heide, der
 Heide, die
 heikel, heilig
 Heimat
 Heirat
 heiser
 Hellebarte
 Herauch
 Herberge
 Herbst
 Herd (Heerd)
 Herde (Heerde)
 Hering (Häring)
 Hermann
 Hermelin
 herrlich
 herrschen, Herrschaft
 Herzog
 heutzutage

Here
 Hifthorn
 Hilfe (Hülfe)
 Himbeere
 hing (hieng)
 Hoboe u. Oboe
 Hoffart, hoffärtig
 hoffentlich
 Hoheit
 hohl
 Höder = Buckel
 Höker, Hölerin
 holen, abholen
 holperig u. holpericht
 Holunder
 Homöopath
 honett
 Honig
 Hornis, die Hornisse
 Hospiz
 Hotel
 Hüne, der
 Hürde, die
 Husar
 Hut, der
 Hut, die
 Hyacinthe
 Hyäne
 Hyder, die
 Hypotenuse
 Hypothek
 Hypothese

I (I u. I)

jach, jählings
 Jacht
 Jagd
 Jakob
 Januar u. Jänner
 Jahrzehnt
 jäten
 Idee, Pl. Ideen
 identisch
 Idiot
 Idyll, das
 Idulle, die
 =ieren, s. § 8

jeglich
 Jgel
 Jltis, des Jltisses
 Jmbiß
 Jockei
 indes (indefß)
 indessen
 individuell
 insizieren
 Ingenieur
 Ingwer
 insbesondere
 Insekt
 insgesamt, s. samt
 inspizieren
 Instinkt
 intellektuell
 Interdikt
 Interesse
 Joseph
 Interpunktion
 Intrigue
 Irrtum
 Isfegrim
 Jsthmus
 Jubiläum
 Jungfer
 Juni
 Juli
 Joppe
 Juwel, Juwelier

K (s. § 32).

Kabale
 Kabel, das
 Kabelaue
 Kabinett u. Cabinet
 Kadett
 Kaffee, der
 Käfig
 kahl
 Kahn
 Kajüte
 Kalender
 Kaliber
 Kalligraphie
 Kalmus

Kamel (Kameel)
 Kamelie
 Kamerad
 Kameralist
 Kamille
 Kamin
 Kamisol
 Kammacher
 Kämpfer
 Kanal
 Kanapee
 Kandelszucker
 Kaninchen
 Kannibale
 Kanon, Kanonikus
 Kanone, Kanonier
 Kanton
 Kanzel
 Kanzlei
 Kanzler
 Kap, das
 Kapaun
 Kaplan
 Kapelle
 Kapern
 Kapitän
 Kapital
 Kapitel
 Kappe, Kappzaun
 Kapsel
 Kapuze, Kapuziner
 Karabiner
 Karabinier
 Karat
 Karawane
 Karbunkel
 Kardinal
 Kardätsche, Woll-
 samm
 Karfreitag
 Karfunkel
 Karwoche
 Karl
 Karneol
 Karneval
 Kartätsche, ein Ge-
 schöß

Kartause
 Karte
 Kartell
 Kartoffel
 Karzer
 Kasematte
 Kaserne
 Kasino
 Kaskett
 Kaspar
 Kasse
 Kasserolle
 Kassier
 Kastanie
 Kasteien
 Kastell, Kastellan
 Kasuar
 Kasus (Casus)
 Katafalk
 Katakombe
 Katarakt
 Katarrh
 Kataster
 Katastrophe
 Katechet
 Katechismus
 kategorisch
 Kater
 Katheder
 Kathedrale
 Kathete
 Katholik
 Kattun
 Kauderwelsch
 Kaufjahrer
 Kaution
 Kautschuk
 Cavalier
 Kavallerie
 Kavallerist
 Kaviar
 Kehricht
 Keuchen
 Keuchhusten
 Keiler
 Kennniß
 Kiebitz

Kiefer, der u. die
 Kieme
 Kien
 Kies
 Kilogramm
 Kilometer
 Kirmeß u. Kirmes
 Kissen, das
 Klasse
 Klassiker, klassisch
 Klassifizieren
 Klausel
 Klavier
 Kledz
 Klee
 Kleinod
 Klerus, Kleriker
 Klima
 Klinik
 Kloake
 Kloster
 Klotz, Klöße
 Klub
 Kloster
 Knäuel
 Knicks
 Knie, knien
 Knospe
 Knüttel
 Kobalt, ein Mineral
 Kobold, ein Berggeist
 Kohn
 Kohnrabi
 Kofarde
 Kofett
 Kokoßfuß
 Kolibri
 Kolik
 Kolonie, Pl. Kolo-
 nien
 Kolophonium
 Koloquinthe
 Koloz, kolossal
 Komet
 Komma
 Komödie

Kompagnie (Com- pagnie)	Kultur	Reichdorn
Kompaß	Kultus (Cultus)	Reiche
Komtur	Kummet, das	Reier
Konchylie	Kumpan	Reihen
Konrad	Kur, kurieren	Rektion
Konsequent	Kürasß, Kürassier	Rektüre
Konsonant	Kuratel	Reiche, der Vogel
Kontrolle (Controle)	Kürbis, Kürbisses	Reugnen
Kopie	Kurfürst	Reumund, verleum= den
Kornelkirsche	Kurie	Reukoje
Korrekt	Kurier	Reichtmeh u. Reicht= messe
Korrespondenz	Kurs	Reid, Augenlid
Korjar	Kürschner	Reid, Niederbuch
Korjett	Kursiv	Reiederlich
Korvette	Kurve	Reutenant
Kosmopolit	Kuß, küssen	Reindwurm
Kot, f. § 10 N. 1	Küster	Reinie, linieren
Kothurn, der	Kutter	Reiqueur
Krabbe		Reitanei
Krähle	L.	Reiter
Krakeel	Labsal	Reiteratur
Krammetsvogel	Labyrinth	Reiturgie
Kran, der	Lachs	Reivree
Kranich	Lack	Recker
Krauseminze	lahm	Rehe
Krawall	Laid	Rehn, belohnen
Kreatur	Laid	Reikal
Krebs	Laid	Reikal
Kredenzen	Lakai	Reikomotive
Kredit	Landsknecht	Reorbeer (Reorber)
Kreis, des Kreises	Lanzette	Reoz, lösen
Kreisel	läppisch	Reoz, lösen
Kreißer	Lärche, der Baum	Reöchen
Krempe	Lärm	Reot, löten
Kreole	läuten	Reothar
Krepp	Larve	Reotse
Kriechen, f. § 15 N.	Lattich	Reouisdor
Kriminell	Lange	Reoyal
Kritik, kritisch	Lava	Reuchs
Krokodil	Lavine	Reuisse
Kruzifix (Crucifix)	Lazaret	Reuse, die
Krupp, Krupphusten	Lee, leewärts	Reupe
Kruste	leer, leeren	Reuceum
Krytall	Lehen u. Lehn	Reyra, Reyril
Kubit	Lehm	
Kuckuck	Lehne	
	lehren, gelehrt	

M.

Maccaroni
Macht, mächtig
Magd, Mägdelein
Mahd, die
Mäher u. Mähder
Mahl, Mahlzeit
mahlen auf der
Mühle
Mähre, Pferd
Mai
Maib
majorenn
Mais
Maische
Makel, bemäkeln
Makulatur
Mal = Zeichen
mal, einmal, jedes=
mal, aber: das
erste Mal
malen mit dem
Pinsel
Malve
Mameluck
Mammut
mancher, manchmal
Mandel, die
Manier
mannigfach
Manöver
Mantel, der
Manufaktur
Manuskript
Mär, Märe, Mär-
chen
Margarete
Marketender
Marquis, Marquise
Marsch
Marschall, Marstau
Martha
Märtyrer
März
Marzipan
Maschine
Masern

Maske
Maß, anmaßen
Maßholder
Mathematik
Mathilde
Matraze
Matrixe
Maufe, mausern
Maut
meckern
Medizin
Meer
Meerrettich
Mestau
Meier, Meierhof
Meincid
Meißel
Melancholie
Mennig
Merkmal
merzen, ausmerzen
Meßner
Mestize
Metapher
Metaphysik
Meter
Met (Meth)
Meßger
Miene, des Gesicht's
Miete (Mieth)e
Militär
Milligramm
Millimeter
Mine, ein unterirdi-
scher Gang
minorenn
Minze, die Pflanze
Misanthrop
Miscelle
mißachten, miß-
handeln
Missethat
Mittag
mittels u. mittelst
Mittwoch
Möbel
Modell

Mohr, der
Möhre, die
Monat
Montag
Moor, das
Moos
Mops
Morast
morgens, des Mor-
gens
Moriz
Mosaisk
Moschee
Möve
Muff
Ruhme
mündig
municipal
Münster, das
Münze, d. Geldstück
Muß
Muse, die Göttin
Muselmanen u.
Muselmänner
Muskat
Muskete, Musketier
müssen, mußte
Muße, müßig
Mut, Muth, weh-
mütig, f. § 10
mutmaßen
Myrrhe
Myrte
Mythe
Mythologie

N.

Nachbar
nachgiebig
Nachtigall
Nachteil (Nachttheil)
nachts
nacht, nachend
nähen
nähren, Nahrung
Nacht, die, f. § 11
Naiwetät

Name, namentlich
 nämlich
 Narciſſe
 Narretei
 naſeweis
 Nation
 Nebenbuhler
 neblig
 Nehrung, die Land=
 zunge
 Nektar
 nergeln, Nergelſei
 Nerv
 nett, niedlich
 Niednagel, am Fin=
 ger
 niefen, Nieſwurzt
 Nießbrauch
 nieten
 =niß, Pl. =niſſe, ſ. § 6
 nivellieren
 Nize
 nominell
 Not, nötigen, notſein
 not thun, ſ. § 10
 Notiz
 Novize
 numerieren
 Numero
 Nummer
 nüße
 zu nuße machen
 Nymphe

L.

Oberſt
 Obſt
 Objekt
 Occident
 occupieren
 Ochs u. Ochiſe
 Odem
 Ofen, der
 offen
 Offiziant
 offiziell
 Offizier

Offizin, offizinell
 offiziös
 Ohm u. Oheim
 Ohm, ein Weinmaß
 Ohnmacht
 Ohr
 Otkonom
 Oktober.
 olulieren
 ökumeniſch
 Öl
 Olive
 Omnibus, Pl. die
 Omnibuſſe
 Onkel
 Orang=Utan
 Orcheſter
 ordentlich
 Ordonnanz
 Organ, das
 Original, originell
 Orkan, der
 orthodox
 Orthographie
 Oſe
 Oſkar
 Otter, die
 Overture
 Oryd
 Ozean

P.

Paar, Pärchen
 paar, ein paar, ſ. § 22
 Paß, der
 Page
 Paket, das
 Pakt
 Palaſt
 Paletot
 Palette, die
 Paliffade
 Ballaſch, der
 Pamphlet
 Panier
 Panther
 Papagei

Papier
 Pappel, die
 Papſt
 Paradies
 parallel
 Parentheſe
 Partett
 Partei
 Particip
 Partie
 Parze
 Parzelle
 Paſquill
 Paſtell
 Pate, ſ. § 10 N. 1
 pathetiſch
 Pausbadeu, die
 paufen
 Pedant
 Pedell
 Peripherie
 Perücke
 Peſtſchaft
 Pfahl
 Pferd
 Pfirſich
 Pflugſchar
 Pfründe
 Pfuhl
 Pfühl
 pfuſchen
 Phantafie
 Pharmazent
 Philanthrop
 Philoſoph
 Phlegma
 Phoſphor
 Photographie
 Phyſik
 Phyſiognomie
 Pickelhaube
 Picknick
 Pike
 Pitett
 Pilgrim, Pl. Pil=
 grime
 Pionier

Plakat
 plärren
 Plateau
 platt
 plätten
 Pöbel
 Poetik
 Pokal
 pöfeln
 Polemik
 Polizei
 Polyp
 Polytechnikum
 Pomeranze
 Pony
 populär
 Pore, porös
 Portepce
 Portion
 Porträt, Pl. Por-
 träte
 Porzellan
 Posamentier
 possierlich
 Postillon
 Pottasche
 Prädikat
 Präsekt
 prahlen
 praktisch
 Pranke (Brante)
 Präsenz
 präsentieren
 Predigt
 Preis, preisen
 Preiselbeere
 preisgeben
 Presbyter
 Prinz, Prinzessin
 Prinzip
 Prinzipal
 Britische (Britische)
 Produzent
 Produkt
 Profos, der
 Projekt
 Procurator

Prophet
 prophezeien
 Propst
 Proselyt
 Prosodie, prosodisch
 Prospekt
 Protektor
 Protokoll
 Probiant
 Provinz
 provinziell
 Prozent
 Prozeß
 Prozeßion
 Psychologie
 Publikum
 publizieren
 Pudding
 Puder
 Pulver
 Pumpernickel
 Punkt
 Punsch
 purzeln, Purzel-
 baum
 Pyramide

D.

Quacksalber
 Quadrupel
 Quai (Kai)
 quaten
 Quäter
 Quarantäne
 Quartett
 Quartier
 Quarz
 Quaste
 Quecke
 Quecksilber
 Quehle
 Quelle
 quer
 quiesen
 quitt
 quittieren
 Quotient

R.

Rabatt
 Rabbiner
 Räbelsführer
 Rab, das
 Rabieschen
 raffiniert
 Rahe
 Rahm, abrahmen
 Rahmen, einrahmen
 Rain, der
 Rakete
 Rapier
 Rapport
 Rasen, der
 rasen
 Rasse (Race)
 Rat, s. § 10 N. 1
 Rathaus
 Rätsel
 rationell
 Rauchwerk
 Räude, räudig
 Rauheit
 Raupe
 räuspfern
 Reagentien
 Reaktion
 Rebell
 Rebhuhn
 Rechenbuch, Rechen-
 stunde
 Recherche
 Recitativ
 Rede, Pl. die Reden
 Rethede (Reede)
 reell
 reflektieren, Re-
 flexion
 Rezensent
 Regie
 regieren, Regierung
 Regreß
 regulär
 Reh, das
 Reigen u. Reihen
 Reihe, reihen

Reher, der	rot (roth), röten	Schächer
rein	Rotte, die	Schädel
Reis, der u. das	Route, Marschroute	Schaf, Schaffstall
Reißig, das	Royalist	Schaff, Schäßler
reißig	Rubrik	Schafott
Reißfeder, =brett	Rückgrat	Schafal
Reiter	Rudolf	schäkern
Reiz, reizen	Ruhm, rühmen	schal
Rekrut	Rum, das Getränke	Schale
Rektor	rümpfen	Schalmei
Relief	Rundell	Schaluppe
Rentier u. Rentner	Rüster	Scham
Reuentier, das	Ruß, rußig	Schanze
replizieren	Rute, f. § 10 A. 1	Schar (Schaar)
Repressalien		Scharmüchel
Reps	S.	Scharnier
Reskript	Saal, Säle, Salon	Schärpe
Respekt	Saat, Ausfaat	Schatulle
Reulich (Reutig)	Sabbat	Schecke, scheidig
Reuse	sachte	scheel, scheelsüchtig
reuten, ausreuten	Sack, Sädel	Scheitel
Revier	säen	Schellack
Rezept (Recept)	Sahne, die	Schellfisch
Rhabarber	Saite, Darmsaite	Schemel
Rhetorik	Sakrament	Schere (Schere)
Rheumatismus	Sakristei	scheren
Rhinoceros	Salat	Scherflein
Rhythmus	Salbader, der	schuern
Ried	Saline	schußlich
Riege	Salmiak	schielen
Ries, das	Salve	Schiene
Riese, der	Salweide	Schierling
Rießling	Same	Schiffahrt
Rinnsal	Sammet, Sammt	Schifane
Rippe	Samstag	Schildpatt
Risiko	samt (sammt)	Schimäre u. Chi-
Riß, reißen	sämtlich (sämmtlich)	märe
risikieren	Sänfte	Schisma
Robe, ein Gewand	Saphir	Schlacke
Robbe, der Seehund	Sarkophag	Schlaf
Rocken, Spinnrocken	Satire, die	schlaff
Rogen, Fischrogen	Satyr, der	Schlegel, der
Roggen, Getreide	Säule	Schlehdorn
Roheit	Scene	Schleie
Röhrich	Scepter u. Zepher	schlemmen
Rosine	Schabernack	Schleuse
Rost, rösten	Schablone	schließlich

Schlittschuh
 Schloß, die Schlösser
 Schloße, die
 Schloßen
 Schlot
 schlotterig
 schmählich
 schmal
 schmälern
 Schmarozen
 Schmaus
 Schmeißfliege
 Schmied
 Schmuggel
 Schmutz
 Schnate
 Schnaps
 Schnee
 schneien
 Schnelläufer
 schneuzen
 Schnickschnack
 Schnörkel
 Schnurrbart
 Schöße
 Schokolade
 Schoner
 Schöps
 Schöß, Schößling
 Schöß, des Schößes
 schraffieren
 Schrot
 Schublade, Schub=
 karren
 Schuh, Schuster
 schuld sein, schuld
 geben
 Schultheiß, Schulze
 Schwab, Schwaden
 Schwager u.
 Schwäher
 Schwaige
 schwären
 Schwemme, schwem=
 men
 schwer
 Schwermut

Schwert
 Schwibbogen
 Schwiele, schwielig
 schwül
 Schwulst
 sechs, sechster, Sech=
 stel, sechzehn,
 sechzig
 Sedez
 See, Pl. Seen
 Seele
 Segen
 Sehne, am Bogen
 sehnen, Sehnsucht
 seid (Verbum)
 Seidel, das
 seihen, Seiher
 Seim
 seit (Präposition)
 Seite, z. B. die rechte
 Sekretär
 Sekte
 Sektion
 Sekundant
 selbständig
 selig
 Selleri
 Senn, Senne, Sirt
 seßhaft
 Sergent
 Shawl
 Sibylle
 sieben, siebzehn,
 siebzig u. siebenzig
 Siechtum, Siechbett
 Siegel
 Siegellack
 Signal, Signale=
 ment
 Sigriß
 Silbe
 Silhouette
 Singrün, das
 Sintflut (Sünd=
 fluth)
 Sirene
 Sirup

Sittich (Papagei)
 sittig, sittlich
 Skelett
 Skizze
 Sklave
 Storbut
 Strosel, Strosulös
 Strupel
 Skulptur
 Sofa, das
 Sohle, Stiefelsohle,
 Thalsohle
 Sole, das Salz=
 wasser
 Söller, der
 Sonett
 Sophist
 Souverän
 sozial
 Spagat, der
 Spalier, das
 Span, Holzspan
 Spanzerkel
 Spaß, spaßen
 Spat, der
 Spatz, der Vogel
 spazieren
 Speck
 Spediteur
 Speer, der
 spekulieren
 Spengler
 Spenzer
 Spezerei
 speziell
 spezirlich
 Sphäre
 Sphinx
 Spieß
 Spinat
 Spion
 spitzfindig
 Spitzname
 Sprichwort
 Sprit, der
 Spritze, spritzen
 spuden = speien

Spuk, spuken
 Spule
 Spülicht
 Staat, der
 stachlig u. stachlicht
 Stadel, der
 Stadt, Pl. Städte
 Stahl, stählen
 Staket
 Standarte
 Stanniol
 Star (Staar), Vogel
 und Krankheit
 starblind
 Stär, der Widder
 Statt, Stätte
 stattfinden, von stat-
 ten gehen
 stäuben, abstäuben
 stäupen
 stehlen, stiehlt
 Stempel
 Stengel
 Stenograph
 Ster, ein Holzmaß
 stereotyp
 stetig
 stets
 Stiefkind
 Stieglitz
 Stiel, der Griff
 Stier
 stier
 Stil, die Schreibart
 Stilleit
 Stilleben
 stöhnen
 stracks
 Strahl
 Strähne
 Strapaze
 Straße
 sträuben
 Strauß
 Strohalm
 Strophe
 struppig

Stuccatur
 Stuck u. Stucco
 studieren
 Stuhl
 Subjekt
 Succurs
 Suppe
 Suzerän
 Sym=, z. B. Sym=
 bol
 Syn=, z. B. Syna=
 goge
 System, systematisch

 Z.
 Tabak
 Tasset u. Tast
 Tafelwerk
 Takt
 Taktil
 Talg
 Tambour
 Tand
 Tante
 Tapezier, tapezieren
 Tarantel
 Tau, daß u. der
 tauchen, unter=
 tauchen
 tauen, Tauwetter
 taugen, tüchtig sein
 täuschen
 Tage
 Teer, f. § 10 A. 1
 Teich, voll Wasser
 Teig, zum Aneten
 Teil, Anteil, teils,
 teilnehmen, f. § 10
 A. 1
 Teppich
 Terpentin
 Terrasse
 Terzett
 teuer, f. § 10 A. 1
 Thal
 Thaler
 Theater

Thee
 Thema
 Theobald
 Theoderich
 Theologie
 Theorie, theoretisch
 Therme
 Thermometer
 These
 Thon, der Töpferthon
 Thor, der u. das
 Thran
 Thräne
 Thron
 thun, That, thätig,
 bethätigen
 Thüre
 Thymian
 Tiegel
 Tier, f. § 10 A. 1
 Tiger
 Tinte
 Titel
 Toast
 Tod, todkrank, Tod=
 sünde, tödlich,
 f. § 17
 Tombak, der
 Ton der Musik
 Topographie
 Dorf, der
 tot, der Tote, töten,
 totschiagen, f. § 17
 Tour, Tourist
 Trab
 Tracht, die
 Treber, die
 Tresse, die
 treten, er tritt
 Tribüne
 Trift
 triftig
 Triumph
 trivial
 Troddel
 Trog
 Trompete

Trophäe
 Troß, z. B. von
 Anechten
 Troß, trocken
 Truchseß
 trügen
 Truhe
 Trumpf
 Truppe
 Tschako (Czako)
 tüfteln
 Tülle
 -tum, f. § 10 N. 1
 Tunnel
 Turm, f. § 10 N. 1
 Turnier
 Tüte
 Tüttel, Tüttelchen
 Typus, typisch
 Tyrann

U.

überdrüssig
 überflüssig
 überhandnehmen
 überschwenglich
 Uhr, die
 Ulan
 Unbedeutendheit
 Unbill, Unbilden
 unecht
 unentgeltlich
 Unflat, unflätig
 ungefähr
 ungeschlacht
 Ungetüm
 Ungeziefer
 unpaß, unpäßlich
 Unrat
 unstet (unstät)
 untadelig
 unterdes (unterdes),
 unterdessen
 Unterhan
 unterwegs
 unverbohlen
 unversehens

unversehrt
 unwirsch
 unzählig
 Ur = Uurochs
 Urahn, Urkunde
 Ursehde
 Urteil (Urtheil)

V.

Vagabund
 vakant, Vakanz
 Vampir
 Vanille
 Vassall
 Vase
 Vater
 verbieten, Verbot
 verbrämen
 Verdienst
 Verdict, das
 verdrießlich
 verdugt
 vergällen
 vergenden
 verheeren
 verleumben
 Verlies
 vermählen
 vermitteln
 vermuten
 Verrat
 Versand, der
 Verschleiß
 verjegen
 verteidigen
 verteilen
 verwahren
 verwahrlosen
 verwaist
 verwandt, Ver=
 wandtschaft
 Vesper
 Veteran
 Vetter
 Vezier u. Vesir
 Viadukt
 vidimieren

Vieh
 Viertel
 vierzehn, vierzig
 Vikar
 Viktualien
 violett
 Violine, Violoncell
 Viper
 Visier
 Vize-, z. B. Vizekönig
 Vlies
 Vogt, Vogtei
 Vokabel
 Vokal
 Vokativ
 vollends
 völlig
 vorderhand
 vorlieb u. fürlieb
 vormittags
 vornehm
 vornehmlich
 Vorrat, vorrätig
 Vorteil, (Vortheil)
 Vorwitz u. Fürwitz
 vulgär
 Vulkan

W.

Wage (Waage)
 Wacholder
 Wachs
 wachsen
 Wade
 Waffel
 Waggon
 Wahl
 Wahn, wähen
 wahr, wahrhaft,
 wahrlich
 wahren, bewahren
 wahrnehmen, ge=
 wahr werden
 wähen
 Währung
 Wahrzeichen
 Waid, der

Waife = elternlos
 Walfifch
 Walhalla
 Walfüre
 Walruß
 Walroß
 Walstatt
 Walther
 Wams
 Wappen
 Ware (Waare)
 =wärts
 waten
 wechfeln
 Wegerich
 Wehmut
 Wehr, Landwehr
 wehren
 Weibel
 Weichbild
 Weide, der Baum
 u. der Futterplaz
 weidlich
 Weidmann
 Weidwerk
 Weiße, die u. der
 Weiber
 Weihnachten
 Weihrauch
 Weifel, der
 weiß, weißlich
 Weisheit, weißlich
 weismachen, einem
 etwas
 weisfagen
 weitläufig
 Weizen
 welfch, Welfchland
 Werg
 Wergeld
 Wermut
 wert, Wert (werth)
 Wertwolf
 weshalb, weßwegen
 Wefpe
 Wifche

Widder
 wider = gegen,
 widerfahren, wi-
 derlegen, wider-
 fpiegeln, Wider-
 hall, Widersacher,
 Widerspruch, an-
 widern, erwidern
 widerspenftig
 widmen
 Wiechopf
 wieder = nochmals,
 wiederkäuen, wie-
 derholen, wieder-
 kehren
 wiehern
 Wildbret
 willens fein
 Willfür, willkürlich
 Winzer
 wirken
 wirklich
 Wirfing
 Wirt, f. § 10 N. 1
 Wismut
 Wittum
 Witwe (Wittwe)
 wohl, unwohl, wie-
 wohl
 Wohl, Wohlthat
 wohnen
 Wolluft
 wunder nehmen
 Würde
 Wut, f. § 10 N. 1
 Z (f. § 32).
 zäh, zähe
 zahm, bezähmen
 Zar
 Zeder (Ceder)
 Zehe
 zehren
 Zeichen, Anzeichen
 Zeichenbuch, Zei-
 chenlehrer

zeigen, Anzeige
 zeihen, verzeihen
 Zeifig
 Zeitläufe
 zeitlebens
 Zement (Cement)
 Zenith
 Zensur (Censur)
 Zentner (Centner)
 Zentrum (Centrum)
 Zeremonie (Cer.)
 Zeremoniell (Cer.)
 Zetergefchrei
 Zettel
 Zeug, das
 Zickzack
 Ziehe = Ueberzug
 Ziege, das Tier
 Ziemer, der
 Zierat, der
 Ziffer
 Zigarre (Cigarre)
 Zinnet u. Zimmt
 Zinnober
 =zieren, f. § 32 N. 1
 Zirkel
 zifellieren (cif.)
 Zither
 Zivil (Civil), Zivil-
 ftand
 Zoje
 Zone
 Zoologie
 Zuave
 Zuber
 Zügel, des Pferdes
 zuehendß
 zuwider
 zwerch, überzwerch
 Zwerchfell
 Zwerge
 Zwetfchge
 Zwieback
 Zwillich u. Zwilch
 Zwitter
 zwölff.